

# Erfahrungsbericht Finnland



## Lappeenranta University of Technology – Lappeenrannan teknillinen yliopisto 25.08.2010 – 15.05.2011

### Vorbereitung:

Nach der Zusage für einen Erasmus Platz in Lappeenranta ging der stress los. Unterkunft suchen, Flüge suchen, Koffer packen. Wobei das mit dem Koffer packen recht kurzfristig war. Das Örtliche Studentenwerk LOAS (Lappeenranta Student Housing Foundation), hilft den Studenten bei der Zimmersuche, wenn man sich rechtzeitig beworben hat. Hier sind für Internationale Studenten extra Wohnhäuser reserviert.

Die Anreise nach Lappeenranta war einfach. Ich bin von Düsseldorf/Weeze mit Ryanair geflogen, da meine Verwandtschaft nicht weit von dort entfernt wohnt und mich problemlos zum Flughafen fahren konnte. Es fahren aber auch Züge zum Bahnhof in Weeze. Lappeenranta hat einen kleinen Flughafen der Ryanair und Air Baltic und private Maschinen starten und landen lässt. Nach 2,5 Stunden Flugzeit ist man dann im schönen Finnland. Auch eine Anreise über den Flughafen Helsinki ist natürlich möglich. Eine Bahnfahrt mit knapp 2,5 Stunden nach Lappeenranta ist natürlich auch möglich aber die Bahnfahrten für Nicht-Finnische Studenten ist doch sehr teuer. Eine Fahrkarte kostet ungefähr 45 € als Erwachsener und gerade bei der Ankunft hat man noch keine Studentenkarte um günstiger zu fahren.

### Unterkunft:

Mein Wohnheim lag optimal zwischen Universität und Supermarkt. Andere Wohnheime welche für Internationale Studenten vorgesehen sind, liegen hauptsächlich hinter dem Supermarkt und daher ist unbedingt ein Fahrrad nötig, außer man möchte gerne jeden Tag zwischen 25 - 40 min zu Fuß zur Uni laufen oder den teuren Bus benutzen.

Es gibt aber noch ein Wohnheim (Teknologiapuistonkatu) welches direkt an der Uni liegt. Doch LOAS vergibt meistens selber die Plätze und verstaut Erasmus Leute meistens zusammen in einem Wohnblock. Das hat Vor- und Nachteile, z.B. ist man schnell auf den WG-Partys aber doch entfernter von den Finnen, da diese separate Wohnheime haben. Ein Mietpreis zwischen 230 - 350 € für ein Zimmer ist doch sehr stolz aber für finnische Verhältnisse doch normal.

In den generellen WG`s welche man sich mit 2-3 Studenten teilt, sind eine Küche und ein Bad vorhanden. Im eigenen Raum findet man allerdings nur eine nackte Matratze auf dem Bett, ohne Bettzeug. Das muss man sich dann erst um entfernten „Prisma“ Shop kaufen. Das ist der größte Allround-Supermarkt, bei dem alles bekommt. Auch müssen noch Küchenutensilien besorgt werden, da wirklich nichts vorhanden ist. Das Trinkwasser ist trinkbar, kostenlos und aus jedem Wasserhahn zu entnehmen. Außerdem gibt es in jedem Studentenwohnheim eine Sauna im Keller die man zu vorgegebenen Zeiten benutzen kann. Waschmaschine und Trockner sind ebenfalls in jedem Wohnheim vorhanden und auch kostenlos zu benutzen.

### Einführungswoche:

Als endlich alle anderen Erasmus Studenten in Lappeenranta eingetroffen waren und auch die neuen „Ersties“, also die neuen Finnen da waren, konnte die Einführungswoche beginnen. Anmeldung bei Post und Polizei erledigte die jeweilige Tutorin mit uns. Wir bekamen außerdem gezeigt wie man unsere Benutzerkennung, Passwort und einen Email-account bekommt. In der Woche wurden dann aber nicht nur Kennenlern-Spiele gespielt, es ging auch mit einer Art finnischen Schnitzeljagd durch das Studentenviertel „Skinnarilla“, um die Gegend und die Leute noch besser kennenzulernen. Abends wurde dann zusammen im lokalen Club „Iltatahti“ mit Bier und Cider angestoßen, gefeiert und zu 90er Jahre Musik getanzt. Welcome to Finland!

### Uni:

Der Campus liegt ungefähr 8 km außerhalb des Zentrums von Lappeenranta. Man wohnt also in einer Studentengegend und ist dort tag-täglich. Die Uni ist verhältnismäßig zu Karlsruhe sehr klein, aber überschaubar. In der Bibliothek darf man so laut sein wie man möchte, man kann dort drucken, scannen oder lernen. Es gibt die School of Business, Industrial Management und einige Technologische Ingenieursparten wie Elektrotechnik, Chemieingenieurwesen, Informatik oder Maschinenbau. Die Vorlesung fängt generell immer 15 Minuten später an und umfasst 1,5 Stunden, teilweise mit Pause.

Man sollte sich rechtzeitig um die Anmeldung in jedem Kurs kümmern, da man sonst Gebühren zahlen muss. Für einen verspätete An oder Abmeldung der Prüfungen gilt übrigens dasselbe. Ansonsten sind die Professoren gut zu verstehen. Die Finnen haben ein astreines Englisch. Manche sprechen ein wenig langsam aber dafür immer klar und deutlich. Auch sind diese sehr hilfsbereit, antworten zu jeder Frage und sind stets um die Studenten bemüht. Die Uni ist am Wochenende geschlossen, doch man hat einen Magnetschlüssel bekommen, der einen die Türen öffnet.

Eine Sporthalle ist auch vorhanden mit einem Zeitplan indem man sich eintragen kann wenn man z.B. Badminton spielen möchte, am Fußball teilnehmen oder sich in Floorball versuchen möchte. Kostenlos versteht sich.

### Essen:

Die Uni besitzt mehrere Cafeterien, an denen man den ganzen Tag warmes Essen bekommt. Ein studentenessen kostet hier zwischen 1,00 € und 4,50 €. Angestellte bezahlen den doppelten Preis. Dabei ist die Auswahl recht vielfältig, vom Suppen Menü, zum Salad-lunch, Scandinavian-food, Global-food, Vegetarische Kost und Spezial. Als Menü bezeichne ich es deshalb weil grundsätzlich hier Wasser, Milch und Saft enthalten ist, kleine Salatbeilage vom Buffet und frisches Brot so viel man möchte.

Finnland ist ein teures Land, das merkt man sofort beim Supermarktbesuch. Viel zu teures Gemüse (gerade im Winter), unbezahlbar rohes Rindfleisch oder gar Fisch. Man muss sich generell auf teure Einkaufserlebnisse einstellen. Gleich beim Prisma nebenan steht ein Lidl, ein heimischer Supermarkt, wo man schon mal Weißwürste, deutsches Bier, oder andere deutsche Produkte bekommt, was ab und an zwischendurch doch ganz gut tut. In den finnischen Supermärkten bekommt man Alkohol nur bis 5 %. Alles was mehr sein soll gibt es in lokalen „Alko“-Stores.

### Reisen:

ESN Lappeenranta bietet einige Reisen mit den Internationalen Studenten an, welche man unbedingt mitmachen sollte. Da gibt es dann eine Fahrt nach Russland, St.Petersburg mit dem Bus, für nur 200 € mit Unterkunft und dazu buchbarem Programm. Eines meiner besten Erlebnisse, da St.Petersburg doch eine sehr aufregende, kontrastreiche, aber doch erstaunliche Millionenstadt ist.

Im 2. Semester, also gegen März wird meistens eine Lappland reise angeboten, welche leider „nur“ nach Rovaniemi führt. Aber es gibt auch noch den Studentenfahrten-Anbieter „Timetravels“, der in zusammenarbeit mit ESN auch St.Petersburg organisiert hat. Ich war dann bei einem Lappland Trip bis nach Inari und Norwegen unterwegs. Man kann sich auch ein Auto mieten und sich mit einer Gruppe selber auf den Weg machen, doch das ist meistens teurer und man kennt die ganzen Insider Tipps und Ziele nicht die man bei einer gebuchten Tour hat. Mit „Timetravels“ konnte ich also Santa Claus sehen, Huskys erleben, Snowmobile ausprobieren, eine Rentierfarm besuchen, snowboarden und im Überlebenstraining bei -40 °C Eis-fischen lernen, Iglos bauen, Schnee-wandern usw.

Aber auch Reisen nach Stockholm, Turku, Tampere, Helsinki und Oulu werden von ESN Lappeenranta angeboten, die man sehr preisgünstig bekommt und auf keinen Fall verpassen sollte. Ansonsten hat man als eingeschriebener Student natürlich auch einen Studentenausweis, der einen berechtigt um 50% günstiger mit der Finnischen Bahn zu reisen. Generell ist aber zu sagen dass wenige Leute die Bahn benutzen da sie immer noch verhältnismäßig teuer ist. Es gibt auch Fernbusse, welche länger dauern aber günstiger sind. Der Örtliche Bus nimmt 3 € für die kürzeste Strecke ein, man kann sich also ausrechnen das die öffentlichen Verkehrsmittel sehr teuer sind.

### Erasmusleben:

Man ist sehr vollzeitbeschäftigt mit seinen Kursen in Lappeenranta. Mit den wöchentlichen Abgaben, Assignments, Gruppenarbeiten, Präsentationen oder Übungsaufgaben hat man eigentlich wenig Freizeit wenn man ein straffes Programm hat, doch sollte man auch als Erasmus Student nicht alles so eng sehen. Abends feiert man meistens mit den anderen Erasmus Studenten irgendwo zusammen, kocht gemeinsam oder unternimmt etwas. In Lappeenranta bietet sich generell nicht so viel an wie in einer Großstadt, aber doch hat man alles was man braucht. Es gibt immerhin ein Cafe, die kleinste Fußgängerzone Skaninaviens,

ein Hafen, ein paar Einkaufszentren, diverse andere Shops, zwei sehr teure Restaurants, legendäre Clubs wie Iltatahti, Gigglin Marlin, Ilona oder sonstige Kneipen, eine Schwimmhalle, eine Bowlingbahn, Kanutouren und die ein oder andere Schifffahrt auf dem großen See Saimaa vor Oktober, bzw. ab Mai.

#### Fazit:

Ich bin sehr froh dass ich mich für 9 Monate in Lappeenranta entschieden habe. Es war die beste Zeit in meinem Leben und ich habe sehr viele Erasmus, sowie Finnische Freundschaften schließen können. Wobei die Finnen doch ein sehr schüchternes und zurückhaltendes Volk sind und man länger braucht um diese Leute besser kennen zu lernen. Doch man hatte jede Menge Spaß mit Spaniern, Franzosen, Russen, Italienern, Portugiesen, Japanern, Chinesen, Koreanern und Deutschen.

Auch konnte man in den 9 Monaten wirklich das gesamte Studienjahr in Finnland kennenlernen, Wappu feiern und fünf Monate Winter erleben, bei Tiefsttemperaturen von fast -40°C und das nicht nur in Lappland. Aber sobald dann Ende April der Schnee anfängt zu schmelzen werden die Finnen freudiger, die Tage länger und man realisiert doch wie viel es einem eigentlich bedeutet hier zu sein. Man kann auf jeden Fall um einiges mehr mitnehmen, als wenn man sich entscheidet nach nur 4 Monaten wieder die Koffer zu packen! Ich würde es also jederzeit wieder tun!

#### Hilfreiche Links:

[www.lut.fi](http://www.lut.fi) (die Uni)

[www.ltky.fi](http://www.ltky.fi) (alles rund ums Studentenleben, Essen, Gesundheit, Clubs, Vereine...)

[www.loas.fi](http://www.loas.fi) (Studentenwerk)

[www.vr.fi](http://www.vr.fi) (Finnische Bahn)